

Anregungen für den Elternteil, der ständig mit dem Kind (den Kindern) zusammen lebt:

- Ihr(e) Kind(er) ist (sind) nicht verantwortlich für das Scheitern Ihrer Partnerschaft und soll(en) nicht durch die Konflikte leiden.
- Trennen Sie im Zusammenleben mit Kindern die Paarebene von der Elternebene.
- Bemühen Sie sich, Konflikte zwischen Ihnen und Ihrem(r) Ex-Partner(in) Schritt für Schritt zu lösen, damit eine respektvolle Gesprächsbasis entsteht.

Indem Sie bei Bedarf professionelle Hilfe zur Bewältigung dieser Konflikte holen, nehmen Sie Ihre Verantwortung als Elternteil wahr.
- Sprechen Sie vor Kindern immer respektvoll über den anderen Elternteil.
- Vereinbaren Sie klare Regeln im Zusammenhang mit der gemeinsamen Obsorge, damit es nicht zu Streitigkeiten kommt.
- Verwenden Sie Ihr(e) Kind(er) nicht als Mittel, um sich zu rächen. Setzen Sie das Besuchsrecht nicht als Druckmittel ein.

Wenn Sie sich nicht gleich zur gemeinsamen Obsorge entschließen können, nehmen Sie eventuell später einen neuen Anlauf dazu. Achten Sie aber auf ein durchgehendes, ausreichendes Besuchsrecht.
- Wenn sich die Besuchsregelung nicht bewährt, klären Sie die Ursachen.
➤ Wenn es sein muss, auch vor Gericht.
- Versuchen Sie sich in die Situation des anderen Elternteils zu versetzen.
➤ Er/sie leidet wahrscheinlich massiv unter der Trennung von den Kindern.
- Trauen Sie Ihrem (Ihrer) Expartner(in) zu, den Kindern ein(e) gute(r) Vater (Mutter) sein zu können.

Anregungen für den Elternteil, der nicht ständig mit dem Kind (den Kindern) zusammen lebt

- Tragen Sie auch nach der Trennung Verantwortung als Elternteil für Ihr(e) Kind(er).
- Ihr(e) Kind(er) ist (sind) nicht verantwortlich für das Scheitern Ihrer Partnerschaft und soll(en) nicht durch die Konflikte leiden.
- Trennen Sie im Zusammenleben mit Kindern die Paarebene von der Elternebene.
- Bemühen sie sich, Konflikte zwischen Ihnen und Ihrem(r) Ex-Partner(in) Schritt für Schritt zu lösen, damit eine respektvolle Gesprächsbasis entsteht.
- Indem Sie bei Bedarf professionelle Hilfe zur Bewältigung dieser Konflikte holen, nehmen Sie Ihre Verantwortung als Elternteil wahr.
- Sprechen Sie vor Kindern immer respektvoll über den anderen Elternteil.
- Vereinbaren Sie klare Regeln im Zusammenhang mit der gemeinsamen Obsorge, damit es nicht zu Streitigkeiten kommt.
- Verwenden Sie Ihr(e) Kind(er) nicht als Mittel, um sich zu rächen. Setzen Sie das Besuchsrecht nicht als Druckmittel ein.
- Missbrauchen Sie auch Ihre Unterhaltsverpflichtung nicht für Machtspiele.
- Betrachten Sie die Unterhaltsleistung als Ihren Beitrag für Wohnen, Essen, Kleidung und sonstige Versorgung für Ihr(e) Kind(er), nicht als „luxuriöses“ Zusatzeinkommen für Ihr(e)n Ex-Partner(in).
- Wenn Sie sich nicht gleich zur gemeinsamen Obsorge entschließen können, nehmen Sie eventuell später einen neuen Anlauf dazu. Halten Sie in dieser Zeit den Kontakt zu dem (den) Kind(ern) aufrecht.
- Wenn sich die Besuchsregelung nicht bewährt, klären Sie die Ursachen. Wenn es sein muss, auch vor Gericht.
- Vermeiden Sie es, bloß Wochenendvater (Wochenendmutter) zu sein. Beteiligen Sie sich auch am Erziehungsalltag.
- Trauen Sie Ihrem (Ihrer) Expartner(in) zu, den Kindern ein(e) gute(r) Vater (Mutter) sein zu können.